

ED-Sitzung vom 26. Juni 18, Singsaal Ilgen A, 19.30 h

PROTOKOLL

- **Begrüssung**

Entschuldigt: Benjamin Bruhin (Vertreter Mittelstufe)

- **Information der Schulleitung**

- Die neue Schulleiterin Esther Graf stellt sich vor. Sie hat über 30 Jahre Erfahrung im Bildungsbereich als Lehrperson, Beraterin und Mitarbeitende der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Mit Unterricht, Verwaltung und Politik im Bildungswesen ist sie sehr vertraut. Am Ilgenfest hat sie das sehr gute Klima in der Schule Ilgen gespürt und ist davon beeindruckt. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Team, auf die grössere Nähe zu Kindern und Lehrpersonen nach 10 Jahren Arbeit bei der Bildungsdirektion.
- Das Ilgenfest war ein grosser Erfolg. Die Schulleitung bedankt sich herzlich für das grosse Engagement der Eltern.
- Das Ilgen wird ab 2021/2022 zur Tagesschule. Es wird in den nächsten 2 Jahren verschiedene Informationen, Veranstaltungen und Aktivitäten zu diesem Thema geben. Die Eltern werden früh in den Prozess einbezogen.
- Die Schule Bungertwies ist ab nächstem Jahr eine Tagesschule. Man ist gespannt auf die Erfahrungen und Rückmeldungen der ersten Pilot-Tagesschulen.
- Kurzinfo von Veranstaltung zu „Qualität und Wirkung der Tagesschulen“ durch Julia Vogel:
Die Veranstaltung fand im Schulhaus Blumenfeld statt, drei Tage vor städtischer Abstimmung zu Tagesschulen, daher herrschte eine aufgeheizte Stimmung.
 1. Vortrag von Frau Mylène Nicklaus, Projektleiterin Tagesschulen 2025, Schulamt Zürich mit Infos über die Neuigkeiten, und die Phase II, des Tagesschulprojekts: Es werden mit Tagesschulprojekt die drei Ziele Bildungsgerechtigkeit; Wirtschaftlichkeit (Organisation von Schule und Betreuung) und Gleichstellung (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) angestrebt. Organisation und Prozesse des Projektes im Schulamt sind komplex, viele reden mit, können nicht entscheiden. Es bleiben noch einige konkrete für den Alltag relevante Fragen offen.
 2. Vortrag von Professorin Dr. Marianne Schüpbach, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg über die Qualität und Wirkung der Tagesschulen aus der Perspektive von Eltern und Kinder: Vortrag richtete sich eher an Eltern, welche ihre Kinder nicht in den Hort schicken. Qualität der Tagesschule ist stark von der Schule abhängig. Sie stellte eine Studie aus der Schweiz vor welche die Entwicklung von Kindern im Hort/Tagesschule mit zu Hause betreuten Kindern vergleicht. Die soziale und emotionale Entwicklung, die Schulleistung ist generell vergleichbar für beide Kindergruppen. Dies ist stark von der konkreten Umsetzung in der Schule abhängig. Stadt Zürich hat guten Anfang gemacht.

- Die Resultate der Beurteilung durch die Fachstelle Schulbeurteilung liegen vor. Es wird anfangs Juli ein Infobrief der Schulleitung an die Eltern verschickt.
Das Ilgen hat eine sehr gute Rückmeldung bekommen. An der Schule herrscht ein ausgesprochen gutes Klima, z.B. findet die Ilgen WM guten Anklang, die wenigen Verhaltensregeln sind allseits bekannt und akzeptiert.
Es wurden Verbesserungsvorschläge gemacht, diese werden genau angeschaut. Die Schule ist auf gutem Weg und wird diesen weiter beschreiten.
- **Information der Hortleitung**
- Thema Hortessen: Aufgrund kritischer Rückmeldungen (Nudeln, Reis, Kartoffeln immer wieder mal zu hart oder verkocht) in der Klasse machte eine Mutter einen Besuch im Hort: Sie empfand die Abläufe sehr geordnet. Es waren sehr viele Kinder. Die Kinder haben oft wenig gegessen (es gab sehr beliebte Minipizzas), waren eher kurz am Tisch und wollten möglichst schnell wieder draussen spielen gehen. Es kommt oft vor, dass Kinder am frühen Nachmittag bereits wieder hungrig sind. Sie mussten im Minimum zwei frische Sachen essen (z.B. Rohkost) und ein Stück Brot. Kinder gaben die Rückmeldung, dass das Essen nicht immer so gut sei, sich aber alle im Hort sehr Mühe geben.
Es gab eine kurze Bildpräsentation des Angebotes im Hort mit Bildern vom Buffet und der Servicestation – ansprechend, sorgfältig.

Frau Muazzez Fidanci (Verantwortlich für Küche und Bestellungen) präsentierte einen Einblick in die Abläufe und Rahmenbedingungen. Es ist ein komplexer sehr anforderungsreicher Job für das Hortpersonal. Zentral beim Hortessen ist die Einhaltung der Ernährungsrichtlinien der Stadt Zürich (ausreichende und abwechslungsreiche Ernährung). Es gibt max. dreimal Fleisch, so weit wie möglich frische biologische und regionale Produkte. Die Wünsche der Kinder werden so weit möglich berücksichtigt, kindergerechte beliebte Gerichte angeboten und besondere kulturelle Bedürfnisse berücksichtigt. Es gibt täglich rund 20 Bestellungen für Intoleranzen (Gluten, Laktose etc.). Es wird auf fachgerechte Hygiene, Lagerung und Entsorgung geachtet. Die Kinder werden zum Essen von Früchten und Gemüse motiviert, sie sollen den Teller möglichst leer essen (Kinder werden nicht zum Fertigessen gezwungen aber es soll auch nichts weggeworfen werden). Wenn ein Kind länger isst als andere, wird geschaut, dass es nicht weg- bzw. den anderen Kindern nachrennt.

Vorschläge für interessierte Eltern:

- Besuch bei Essenslieferant Menu and more (ab 8 Personen)
- Öffentliche Betriebsbesichtigung bei Essenslieferant menu and more möglich am 23.10, 18.30 Uhr ; 15.11. 8.30 Uhr
- Siehe auch <https://menuandmore.ch/>
- Vor Ort Info im Hort über menu and more, Deklaration und Inhaltsstoffe, informativer Austausch
- Eltern mit Kindern im Hort dürfen gerne auf Voranmeldung vorbeikommen, mitessen und sich vor Ort informieren

Diskussion: Wie wird zubereitet? Wieso gibt es ab und zu Unterschiede in Qualität? Es essen im Hort durchschnittlich 200 Kinder, aber immer mal mehr oder weniger. Im Bistro gibt es starke Schwankungen, auf die kurzfristig reagiert werden muss. Es kann mal passieren, dass etwas fälschlicherweise zweimal gekocht wird oder dass zugelieferte Menus unterschiedlich lange vorgekocht sind. Küchenpersonal gibt sich sehr Mühe.

In nächster Zeit sind Umfragen bei Kindern vorgesehen. Resultate werden sicher beim weiteren Betrieb berücksichtigt.

Anregung von Eltern: Mehr Kinder in die PflEGI schicken als Entlastung? Leider sind PflEGI und Hort sehr voll, so dass dies nicht möglich ist.

Zähneputzen bei über 100 Kindern nicht kontrollierbar. Bei Kindern aus Kindergarten und 1. Klasse wird kontrolliert, bei Morgentisch auch.

- **Information des ER-Vorstandes**

- **Nachfolge für Mindy Siemers**

Vielen Dank an Mindy Siemers für ihr Engagement! Florentine Meinshausen meldet sich als Ersatz. Grosser Applaus für Ihre Bereitschaft.

- **Vorträge:**

- „Neue Autorität – Stärke statt Macht“, Gabriela Moser
Dienstag, 18. September 18, 19.30 Uhr im Singsaal Ilgen A

- **Wahlen Elternrat:** Es wurden Eltern bestimmt, welche sich am jeweiligen Elternabend um die Wahlen für den Elternrat im Kindergarten und in den 1. Und 4. Klassen kümmern.

- **Infos aus dem Quartier:**

August

Fr., 31.8. Sandwichkino 19.00 Uhr

September

Sa. 15.9. Kinderflohmarkt

Fr. 21.9. Sandwichkino 19.00 Uhr

- **Allgemeines**

- **Festlegung der Q-Tage:** Wieso wurden zwei 2 Q-Tage aneinander durchgeführt? Wie werden Q-Tage festgelegt?
Im betreffenden Fall wurde der Mittwoch Q-Tag am Ilgen schon lange festgelegt. Der Dienstag wurde (kurzfristiger) zusätzlich vom Schulamt festgelegt, zwecks übergreifender Info zum Lehrplan 21. Generell werden Q-Tage vor oder nach den Ferien (Freitag/Montag) festgelegt, teilweise auch an anderen Tagen. Man

probiert dabei ausgewogen vorzugehen und auch unterschiedliche Tage zu wählen. Dabei kann man nicht allen Ansprüchen der Eltern gerecht werden. Falls es in den Familien ein Engpass bei der Betreuung gibt, kann ein Kind (welches am betreffenden Tag nicht im Hort ist) für die Schulzeit in den Hort gebracht werden.

- **Besuchstage:** Wurde schon an letzter Elternratssitzung besprochen. Besuchstag im Frühjahr ist stadtweit. Andere Besuchsmorgen werden für den ganzen Schulkreis festgelegt und alternieren Donnerstag und Dienstag. Man darf aber auch den Unterricht neben dem Besuchstag jederzeit besuchen.
- **Vorkommen von Dellwarzen** – Zusammenhang mit Hygiene im Schwimmbad Bungertwies?
Grundsätzlich gibt es für Hygiene in Schwimmbädern strenge Vorgaben vom Sportamt. Es werden auch Kontrollen durchgeführt. Dieses Thema wurde bisher nie an Schule herangetragen, es wird weiter im Auge behalten. Wird an der nächsten Sitzung behandelt.
- **Erweiterung des Sportangebots möglich (z.B. Leichtathletik)?**
Es ist bereits sehr grosses Angebot vorhanden (neu: Karate, Free - running). Die Sporthalle ist andauernd ausgebucht. Mehr ist im Ilgen nicht möglich. In Umgebung, das Sportamt bietet zusätzlich grosses Angebot an. Dazu gibt es auch private Angebote. Alle Angebote 2018/19 sind auf der Ilgen-Website aufgeschaltet für online Anmeldungen
- **Prävention digitale Medien bereits in der Unterstufe**
Wie werden Kinder auf digitale Welt genügend früh vorbereitet?
Könnte Schule Infos für Eltern bereit stellen?
Die Schule überprüft ob entsprechende Infos auf Homepage vorhanden sind. Die Schule prüft zusätzlich aktuell das gute Angebot von Zischtig.ch., sie bieten Prävention bereits ab dem 2. Schuljahr.

Für die Schule ist eine Kontrolle digitaler Aktivitäten sehr schwierig. Grundsätzlich ist Prävention Sache der Eltern. Die Eltern geben den Kindern die Regeln vor. Zum Thema könnte z.B. Austausch zwischen Eltern gefördert werden, z.B. im Zusammenhang mit Elternabenden.

Aufgrund neuer Datenschutz-Grundverordnung der EU ist WhatsApp-Nutzung für Klassenchats unter 16 Jahren an Schulen verboten. Bestehende Klassenchats müssen durch verantwortliche Lehrperson gelöscht werden und es dürfen keine neuen eröffnet werden.

- **Bläserklasse**
Ist ein interessantes Modell, bei dem ganze Klasse Instrument spielt. Wird von mkz an Schulen angeboten, wo Kinder eher weniger in Kontakt mit Musik kommen. Für Ilgen weniger angezeigt. Für alle Kinder bietet mkz Schnuppertage um verschiedene Instrumente auszuprobieren (www.stadt-zuerich.ch/mkz).

- **Rauhe Umgangssprache in der Schule/auf dem Pausenplatz**
Umgang in der Schule generell sehr gut und friedlich. Es gibt immer wieder Ereignisse welche Kinder beschäftigen und zu Diskussionen führen (z.B. Doppeladler an WM, wird gerne nachgeahmt). Schülerrat hat es besprochen, ist sehr zufrieden. Die Verhaltensregeln des Ilgen sind in jedem Schulzimmer aufgehängt. Die Pausenaufsicht passt auf. Die Schüler werden konsequent auf schlimme Wörter hingewiesen.
Alle Kinder kennen die Grenzen. Die Kinder spielen jedoch auch gerne immer wieder mit Grenzen, was zum Lernen/Grosswerden dazugehört.
- **AG Schulwegsicherheit:**
Baustelle bei Römerhof ist weg, die Situation hat sich beruhigt. Eine Neugestaltung des Römerhof ist für 2020/2021 vorgesehen. Die AG hat die Pläne eingesehen, diese können gerne eingesehen werden (Kontakt siehe Homepage). Durch Neugestaltung wird der Römerhof übersichtlicher und heikle Situationen entschärft, z.B. Einfahrt Asylstrasse-Ilgenstrasse wird abgeschafft. Aktuell gibt es Rekurse gegen das Projekt.
Es gab eine Begehung bei der Bergstrasse mit Herr Traber (Stadtpolizei) und Herr Friedli (Verkehr Stadt Zürich) mit verschiedenen Eltern. Es werden Sicherungsmassnahmen realisiert (z.B. Pfosten bei Fussgängerstreifen bei Tankstelle). Stadt ist offen für Anregungen. Da Bergstrasse eine Kantonsstrasse ist, kann Stadt nur begrenzt Einfluss nehmen. Bergstrasse wird im Herbst 2018 saniert.

Nächste ED-Sitzung

Dienstag, 25.Sep.18, 19.30 h, Singsaal A